

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 99. Samstag den 21. August 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amliche Bekanntmachungen. Die Schultheißenämter

werden angewiesen, die K. Verordnung betr. die Hegezeit des Wildes vom 30. Juni 1886 mit dem Anfügen noch besonders bekannt zu machen, daß dieselbe bereits in Gültigkeit getreten ist. Auch sind die Polizeioffizianten über dieselbe entsprechend zu instruieren. Ueber das Gehehene ist Eintrag im Schultheißenamts- bezw. Publikationsprotokoll zu machen. Backnang den 20. August 1886. K. Oberamt. Amtm. Kettich, W.

## K. Amtsgericht Backnang. Stekbrief.

Gegen den unten beschriebenen Schneidergesellen Wilhelm Müller von Unterbrüden, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betrugs und Unterschlagung verhängt. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis zu Backnang abzuliefern. Oberamtsrichter Grathwohl. Den 19. Aug. 1886. Beschreibung des Müller: Alter: 28 Jahre. Größe: etwa 1,60 m. Haare: blond. Bart: rötlicher Kinnbart. Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: dunkel, brauner Strohhut.

## K. Amtsgericht Backnang. Das Konkursverfahren

über das Vermögen: 1) des Christoph Gruber, Rotgerbers in Backnang, 2) des Wilhelm Kies, früheren Gutsbesizers und Rosenwirts in Staigacker, Stadtgemeinde Backnang, ist nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom Heutigen aufgehoben worden. Den 19. Aug. 1886. H. Gerichtsschreiber Weigand.

## Backnang. Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens.

Aus der Konkursmasse des untenwichtigen Rotgerbers August Wieland bringt der Konkursverwalter die vorhandene Liegenschaft am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf nämlich:

2 a 90 qm Ein zweistöckiges Wohn- und Rotgerbereigebäude mit Rotgerberwerkstätte, Lohfästall in der Gerberstraße, neben Rotgerber Schilling u. Rotgerber Birth. Brandvers.-Anschl. zu 8120 M. Gerichtl. Anschl. zu 7500 M. Liebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß zur Aufstreichsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Den 16. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

## Backnang. Letzter Verkauf eines Gartens.

Christian Müller, Gastwirt verkauft am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, zum Letztenmale auf hiesigem Rathaus: 8 a 08 qm Gemüsegarten am Eckartsbach. Den 20. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

## Backnang. Liegenschaftsverkauf.

Frau Andreas Dorn Witwe beabsichtigt am Donnerstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathaus zu verkaufen: Eine einbaurige Scheuer mit Stallung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schuhmacher Sammet, Bauplatz, die untere Hälfte an 12 a 81 qm Gemüße-, Gras- u. Baumgarten am Koppenberg, gegen Friedrich Schneider, Rotgerber. Den 20. August 1886. Ratschreiber Kugler.

## Ebersberg. Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide, welche mit ca. 150 St. Schafen besetzt werden kann, wird am Montag den 13. Sept. 1886, vormittags 10 Uhr, auf die Zeit vom 1. Nov. bis 2. Febr. im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Unbekannte Liebhaber wollen sich mit gemeinberathlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen. Den 19. August 1886. Schultheißenamt Heyd.

## Backnang. Visitenkarten

werden billig angefertigt in der Buchdruckerei von Fr. Stroß.

## Privat-Anzeigen.

Sulzbach. Sonntag den 29. August, nachmittags 2 Uhr, feiert der Gesang- & Musik-Verein Concordia im Löwengarten seine Fahnenweihe, mozu Freunde des Gesangs und der Musik höflich eingeladen sind. Der Ausschuß.

## Programm.

- 1) Tagwache.
- 2) Choral auf dem Turm geblasen: „Womit soll ich dich wohl loben.“
- 3) Empfang der Vereine von vormittags 10—12 Uhr.
- 4) Mittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs am Bahnhofe.
- 5) Mittags 1 1/2 Uhr: Ankunft auf dem Festplatze in dem Löwengarten.
- 6) Gemeinshaftlicher Chor mit Musikbegleitung: „Brüder reißt die Hand zum Bunde“.
- 7) Gemischter Chor mit Musikbegleitung: „Lobe den Herren“, vom Verein Concordia gesungen.
- 8) Festrede und Weihe der Fahne.
- 9) „Unserer Fahne gilt das Lied“, vom Verein Concordia vorgetragen.
- 10) Abwehrend mit Musik trägt jeder Verein beliebige Lieder vor.
- 11) Festball von abends 7 Uhr an im Löwensaale.

## Backnang. Niederlage v. Herden & Geschirren etc.

aus der Herdfabrik von Ernst Martin in Heilbronn.

Großes ständiges Lager von 30 bis 40 Herden aller Größen, mit und ohne Waschtesselanhang, tragbare Kesselgestelle, ovale verzinnete Waschtessel.

## Hochgeschirre

in Eisen, verzinkt, blauemalziert und Messing. Verkauf zu billigsten Originalpreisen samt Ausmauerung unter voller Garantie. Man wende sich an die Vertreter Herrn Jac. Stierle, Schlossermeister u. David Ruppman in Backnang.

## Backnang. Kostobst-Empfehlung.

Bestellungen auf große und kleinere Quantum guter Äpfel können sofort gemacht und schriftliche Verträge zu annehmbarem Preis abgeschlossen werden; lieferbar vom 1. Oktober d. J. an. Ferner sind gute Speisefartoffel von heute an zu ganz billigem Preis zu haben bei Gottlieb Ihle.

## Geschichts-Kalender.

1852. Versteigerung der deutschen Flotte auf Befehl des deutschen Bundestags.  
1870. Dritter Tag vor Metz: Entscheidungsschlacht von Gravelotte oder St. Privat. — Sie war fast ebenso mörderisch, wie die vom 16. und hinsichtlich der Streiter, noch gewaltiger, denn 160000 Deutsche traten hier gegen etwa eben soviel Franzosen unmitttelbar in's Gefecht. Der Verlust an Toten und Verwundeten wurde auf 550 Offiziere und über 14000 Mann angegeben.  
19. August.  
1870. Die Beschießung Straßburgs beginnt, die Franzosen schießen Kehl in Brand.  
20. August.  
1870. Die Württemberger beschließen die französische Bogesen-Festung Pfalzburg (an der Straße von Saverne nach Nancy), welche alsbald kapituliert. Der Marschall Mac Mahon läßt das Lager von Chalons anzünden, und zieht nach Nordwesten ab.

## Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.

Stuttgart den 11. August. Bericht über die heutige Ernte in Württemberg, erstattet von dem Vorstande der Stuttgarter Landesproduktionsbörse, Defon. Nat. Nat. m. Das Jahr 1886 können die württ. Landwirthe nicht zu den hervorragend günstigen Jahren zählen, weil 2 Hauptfaktoren unserer Produktion Obst und Wein — fast gänzlich fehlen, und auch die Getreidernte keineswegs eine reiche genannt werden kann. Zwar hatten wir eine gute Herbstsaat und einen milden Winter, welcher in längeren Perioden den Saaten eine schützende Schneedecke brachte; auch waren die Bedingungen für eine rechtzeitige und günstige Frühjahrspflanzung vorhanden, so daß man wohl im ersten Frühjahr auf einen reichen Jahrgang hoffen konnte, allein bald nahm die Bitterung einen extremen Charakter an, welcher auf die Pflanzenwelt nachtheilig wirkte. Schon in der letzten Woche vom Monat März und in der ersten Hälfte des Monats April hatten wir eine abnorme Hitze, welche das Pflanzenwachstum in ungewöhnlicher Weise förderte, so daß die Spätkrüfte, welche derselben vom 2. bis 5. Mai folgten, ihr Zerstörungswert um so gründlicher verrichten konnten. In der zweiten Woche des Monats Juni stellte sich ein kaltes Regenwetter ein, das bis zum Schlusse des Monats andauerte, und auf die Blüte der Weizenarten und des Getreides den ungünstigsten Einfluß ausübte; auch viel Futter, das zum Trocknen gemäht war, beschädigte oder ganz entwertete. Die wenigen Traubenanlässe, welche der Frost übrig gelassen hatte, fielen bei der Blüte zum großen Theile ab, und auch die Befruchtung des Getreides ging bei der nachstalten Bitterung nicht regelmäßig vor sich. An Feuchtigkeits hat es den ganzen Sommer nicht gefehlt, wohl aber an Wärme, und die wenigen Sommertage, welche wir zu verzeichnen hatten, waren übermäßig heiß. Die gegenwärtige Erntewitterung ist nicht beständig und es fällt häufig Regen; doch kommen immer wieder gute Tage und Stunden dazwischen, welche das trockene und unbeschädigte Einbringen des Getreides ermöglichen, und wir können annehmen, daß heute mehr als die Hälfte unserer Gesamtente in guter Beschaffenheit geerntet ist.

Für den quantitativen Ausfall derselben ergeben sich, wenn die Zahl 100 eine Mittelreife ausdrückt, folgende Zahlen:

	in Nedars-	Donan-	Schwarz-	Jagst-
	freis	freis	waldfreis	freis
Dinkel (Spels)	98	92	99	98
Winterweizen	104	87	97	99
Roggen	90	92	94	94
Gerste	102	103	105	95
Sommerweizen	103	92	104	104
Haber	110	107	114	108
Erbsen	97	93	96	92
Ackerbohnen	104	96	102	96

Ziehen wir aus diesen Zahlen das Mittel für das ganze Land, und legen zur Vergleichung die früheren drei Jahrgänge bei, so entstehen folgende Zahlenreihen:

Dinkel	1886	1885	1884	1883
Winterweizen	97	98	101	87
Roggen	92	97	100	87
Gerste	97	95	89	78
Sommerweizen	101	97	107	95
Haber	101	93	93	93
Ackerbohnen	110	103	93	95
	102	97		

Was die Qualität anbelangt, so wird dieselbe bei den Winterfrüchten meist mit „gut“ bezeichnet, jedoch klagen die meisten Berichterstatter über mehr oder weniger Brand (Mehl), der ohne Zweifel eine Folge der schlechten Blüte ist und das Ernte-Ergebnis quantitativ und qualitativ herabmindern dürfte. Die Gerste ist im allgemeinen gut, doch wird weiße Ware bei dem häufigen Regen fesseln werden. Bei dieser Fruchtgattung muß es hauptsächlich beklagt werden, daß bei unsern Landwirthen so wenig Verständnis für den Wert eines richtigen Samenwechsels gefunden wird. Während man in verschiedenen Pro-

duktionsgegenständen besondere Vertheilung für die Erzeugung einer feinen Brauergerte gefunden hat und mit Umsicht dem vorbestimmten Ziele nachstrebt, säen hier die meisten Landwirthe immer die eigene Ware, die nach und nach immer taugler und auf dem Markte als Ware geringster Klasse angesehen und bezahlt oder gar nicht beachtet wird. Die landwirtschaftlichen Vereine könnten sich ein großes Verdienst um die vaterländische Kultur erwerben, wenn sie darauf hinwirken würden, daß alljährlich aus Gegenden, in denen die feinste Gerte wächst, Saatfrucht in entsprechenden Mengen bezogen und hier ausgefütet würde. Der Haber, der fast überall üppig steht, ist vielfach gelagert, was die Qualität etwas beeinträchtigt dürfte.

An Futter wird heuer kein Mangel entstehen, denn der vorherrschend feuchte Jahrgang hat uns viel Futter gebracht und wird noch weiteres bringen, und wenn auch bei dem nassen Juni-Wetter nicht-unbedeutende Quantitäten Not gelitten haben, so ist dafür wieder um so mehr nachgeholfen, so daß für unsern Viehstand reichlich geforgt ist. Trotz des häufigen Regens haben sich die Kartoffeln bis jetzt gut erhalten, und wenn auch da und dort das Ausstreuen der Krautheit, namentlich bei Frühkartoffeln, beobachtet werden will, so hat dieselbe bis heute doch keine Ausdehnung erlangt, die zu Beschränkungen Anlaß geben könnte.

Der Stand der Hopfenpflanzungen ist sehr verschieden, manche sind voll Blüth und ungezerte, andere zwar gesund, aber verpflanzte keine volle Ernte, so daß wir von einer reichen Hopfenernte heuer nicht reden können. Die alten Vorräte an Brotfrüchten im Lande sind sehr gering, und es kommen nur geringfügige Quantitäten zum Verkauf, weswegen in den letzten Wochen wieder importierte Weizen in größeren Mengen umgekehrt wurden. Unter den Delgewächsen hat der Neps durchschnittlich keine volle Mittelerte gegeben, und doch ist sein Preis ein sehr niedriger, weil das Nepsöl durch andere Fette jährlich mehr verdrängt wird. Hoffen wir ein besseres Resultat vom Nohn, der noch auf dem Felde steht.

Der heuer durch Hagel verursachte Schaden ist so gering, wie fast vielen Jahren nicht mehr, wozu wir unsern Landwirthen gratulieren können. Das Jahr 1886, sowie seine beiden Vorgänger, sind wohl geeignet, das schlimme Nennomee, in welchem Württemberg als Land des Hagels bis jetzt stand, zu bezeichnen.

## Backnang den 17. Aug. Der Monatsviehmarkt, der heute stattfand, hatte sowohl von Käufern und Verkäufern zahlreichen Besuch. Die Auktion in allen Viehgattungen war jedoch schwächer als am vorigen Markt und betrug 240 Paar Ochsen, 195 Stück Kühe und 189 Stück Rinder. In Ferkeln ging der Handel sehr gut von statten, auch in den andern Viehgattungen war der Umsatz zu früheren Preisen von großem Belang. Eisenbahnwagen langten 15 Stk. mit Vieh an, 21 Wagen gingen nach allen Richtungen ab. Milchschweine erzielten den Preis von M. 28—32 das Paar.

## Landesproduktionsbörse.

Stuttgart den 16. Aug. Das Wetter hat seinen veränderten Charakter auch in der letzten Woche beibehalten, doch hatten wir vorherrschend trockene Tage, so daß ein großer Teil unserer Ernte — Haber inbegriffen — gut untergebracht werden konnte. Die Feuchtigkeits im Getreidehand, mit der die vorige Woche geschlossen hatte, hat sich noch mehr verstärkt, und wenn die Preissteigerungen auch keine rasche waren, so waren sie um so nachhaltiger und jedenfalls erheblicher. Nur Nordamerika verharrete auf seinen bisherigen Preisätzen, was zur Folge haben wird, daß bei der anerkennend niederen Schiffsfahrt, welche zur Zeit bezahlt wird, bedeutende Zufuhren von dorther auf unsern Markt kommen werden. Unsere Börse war stark besetzt und es wurde lebhaft gehandelt, allein der Umsatz blieb beschränkt, weil die höheren Forderungen nur zögernd bewilligt wurden. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen bayer. neu 20 M., dto. russisch 19 M., 20 M., 20 M., Wetterauer neu 19 M. 25 Pf., dto. russ. 19 M. 75 Pf., Kernen, Oberländer alt 20 M. 25 Pf., Dinkel 11 M. 40 Pf., Haber 12 M. 70 Pf., Kohnreps 21 M.

## Frankfurter Goldkurs vom 17. August.

20 Frankenstücke	Markt	16 17—20
Dukaten		9 41—46
Dollars in Gold		4 15—19
Englische Sovereigns		20 29—33
Russische Imperials		16 73

allestem nicht; und müde und ratlos stand ich endlich da, wie die Kinder Israels vor den Mauern Jerichos. Kein Trompetenschall sollte sie niederwerfen, sondern in diesem Falle nur ein aus dem Gleichgewicht geratener Farbeneimer. In meiner nervösen Hast stieß ich nämlich an denselben, und die braune Masse ergoß sich, Landfarten zeichnend, über das Dach. Bestürzt griff ich zum Besen, um sie aufzuhalten — und o Wunder, was keine Kunst den Verständigen lehrte, gelang dem Zufall.

„Ich hatte zuerst einfach die Farbe nicht viel genug aufgetragen, und als ich sie jetzt mit dem Besen verstreute, kam ein ganz passabler Grund zum Vorschein.“

Die neue Methode sprach mich an. Und getrost lernte ich nach und nach den anderen Inhalt des Eimers, während ich auch mit ihm sehr fleißig, ja voll künstlerischen Eifers das Dach bearbeitete.

„Da durchführte ein tödlicher Schrecken meine Seele, als urplötzlich ein wahrhaft homerisches Gelächter an mein Ohr drang. Daß es mir galt, bezweifelte ich keine Sekunde. Der Besen entfiel meiner zitternden Hand und schau blickte ich mich um.“

„Durch die Dachlücke grinst mich ein lachendes Gesicht an, dem aus allen Zügen das allergrößte Amüsement über meine Kunstübungen sprach. „Zum Teufel, Kerl, ist das eine originelle Erfindung. Danken Sie die deutsche Gründlichkeit oder amerikanischen Schwimbel? Das Patentrecht kann Ihnen gewiß niemand freitig machen, das schwöre ich!“ rief endlich der Mann mit köstlichem Humor aus. Und dann lachte er von neuem, bis ihm die Thränen aus den Augen brachen, so herzlich, so maßlos und so ansteckend, daß ich bald meine Bestürzung überwand und aus voller Brust mit einstimmte in die tolle Heiterkeit.“

„So wurden wir im Umfassen bekannt mit einander. Nachdem er sich endlich gefast hatte, fragte er mit lustigem Augenzwinkern: „Wer war Ihr Lehrmeister in dieser Wissenschaft, he?“ „Lächelnd erwiderte ich die volle Wahrheit: Die bittere Not.“

„Dann, während es immer wieder um seine Rippen zuckte und bebte, wie verbaltenes Lachen, erwiderte er mit trockener Kürze: „Das habe ich gedacht: jedoch ihr Deutschen seid eine so überpannte Rasse, daß man euch die tollsten Beweggründe miunter gestattet.“

„Die tollsten Beweggründe? Wozu?“ „Nun — zu Kunststudien!“ riefte der Schelm, und sich dann, ernster werdend, zu mir wendend, maß er mich prüfend für kurze Zeit. Das muß wohl berichtigend für ihn sein, denn er klopfte mir herzlich auf die Schulter und sagte: „Da Ihr ein gar so origineller Vogel seid, will ich Euch einige Privatstunden im Pinsel geben; zwar als Obergeselle sollte ich Euch eigentlich da hinunter versetzen“, er wies übers Dach nach dem Boden, „allein wenn Ihr Euch anständig zeigt, drücke ich für einige Tage beide Augen zu.“

„Und nach diesen Worten stieg er zu mir hinaus in meinen lustigen Bereich und gab mir die ersten Anleitungen in der Malerkunst. „Das alles geschah in einer so lebenswürdigen Manier, als versetzte sich das ganz von selbst, und der komische Kauz plauderte dabei so gemüthlich, ohne im geringsten auf Antwort zu harren, daß ich ganz entückt von ihm war. Er beorderte mich bald hierhin, bald dorthin, schlug mir gutmüthig auf die Finger, wenn der wicrigspenstige Pinsel nicht auf- und niederstrich wie er sollte und rief dann lachend: „Na, wenn der Alte wüßte, was hier oben vorging, er rouste sich noch die drei struppigen Haare aus. Er versteht zwar selbst wenig vom Handwerk, allein das würde ihn doch nicht hindern, uns beide zum Teufel zu jagen.“

„Aber Kerl!“ fügte er dann halb mistrauisch, halb lächelnd meine Hände betrachtend, hinzu: „Was trieb Euch denn, der Ihr schließlich nie solche Arbeit verrichtet, zu dieser Lüge?“ (Fortsetzung folgt.)

**Badnang.**  
**Korsetten**  
 empfiehlt in großer Auswahl  
**Hermann Schlehner.**  
**Woll. Stridgarn**  
 in den neuesten Dessins empfiehlt  
 billigt  
**Hermann Schlehner.**

**Badnang.**  
**Torten**  
**Obsttuchen**  
**Butterschnitten**  
**Hefenbackwerk**  
**Konfekt**  
 empfiehlt stets frisch  
**Wih. Henninger.**

**Badnang.**  
**Zur Bienenfütterung**  
 empfiehlt  
**Crystallzucker und**  
**Randis**  
 billigt  
**L. Höchel.**

**Andm. Anstellgloße á 1 M.**  
**Wasserralfinger Lofe á 1 M.**  
**Gannstatter Volksfestloße**  
 á 2 M. 2 empfiehlt  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Reinen**  
**Fruchtbrautwein**  
 empfiehlt billigt  
**Adolf Zügel, Murrhardt.**

**Birkenbalsamseife**  
 von Bergmann & Co. in Dresden  
 ist nach den neuesten Forschungen durch  
 seine eigenartige Composition die ein-  
 zige medicinische Seife, welche sofort  
 alle Hautunreinlichkeiten, Misseter, Fin-  
 nen, Rote des Gesichts und der Hände  
 beseitigt und einen blendend weissen  
 Teint erzeugt. Preis á St. 30 & 50 Pf.  
 bei  
 Apotheker Meuret.

**Niederländisch-Amerikanische**  
**Dampfschiffahrtsgesellschaft.**  
 Directe regelmässige wöchentl. Fahrt  
 mit 1. Klasse Postdampfer.

**ROTTERDAM - AMERIKA**  
**Abfahrt**  
**Samstags.**  
 Bascheste  
 Beförderung.  
 Billigste  
 Preise.  
 Vorzügliche  
 Verpflegung.  
 Nähere Auskunft erteilen:  
 Die Direktion in Rotterdam.  
 Die General-Agenten:  
**LANGER u. WEBER, Heilbronn,**  
**CARL ANSELM, Stuttgart,**  
 sowie deren Agenten:  
**Carl Weissmann, Badnang.**  
**F. A. Winter, "**

**Fautsbach.**  
**Geld-Antrag.**  
 700-1100 M. Stif-  
 tungsgelder sind sogleich gegen  
 Pfandsicherheit zu 4 1/2 %  
 auszuleihen von  
 Stiftungspfleger Peter.

**Badnang.**  
**Geld-Antrag.**  
 3000 Mark Privatgld  
 hat gegen Pfandsicherheit aus-  
 zuleihen. Wer? jagt die  
 Redaktion d. Bl.

**Badnang.**  
**Schirm-Empfehlung.**  
 Eine große Schirmfabrik in der Pfalz hat mir den Verkauf  
 ihres Fabrikats übergeben und empfehle ich solche zu folgenden billigen  
 Preisen:  
**Zanella-Schirme:**  
 1 M. 40 Pf. 1 M. 80 Pf. 2 M. 50 Pf. 3-4 M.  
**Gloria halbsidene Schirme:**  
 4 M. 50 Pf. 5 M. 5 M. 50 Pf. bis 7 M.  
 Die Schirme sind solid gearbeitet, mit hübschen Stöcken ausge-  
 rüstet, und bitte ich um gefällige Abnahme.  
**Hudolph Beuttler's Witwe.**

**Badnang.**  
**Auf prima**  
**Fichtelgebirgs-Preißelbeeren**  
 nimmt gef. Aufträge bis incl. 23. d. M. entgegen  
**Wih. Henninger, Conditior.**

**Badnang.**  
**Farbwaren,**  
 trocken und in Del abgerieben, diverse Oele, Lack u. Firnis, Schmier-  
 Oele, Ia Wagenfett in 1/2 Ztr.-Kübeln und 1 Pfd.-Schachtel empfiehlt  
 bei großer Auswahl, in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen  
**Albert Sauer.**

**Futterschneidmaschinen**  
 sowie alle Sorten Messer hierzu,  
**Güllenpumpen**  
 neueste Konstruktion, empfiehlt zu Fabrikpreisen unter Garantie  
**F. A. Seeger, Murrhardt.**

**H. Neumann's**  
**größtes Magazin eleganter**  
**Herren- & Knabenkleider**  
 befindet sich jetzt nicht mehr Leonhardsplatz Nr. 2,  
 sondern  
**3. Marktstraße 3.**  
**Stuttgart.**

Um allen Anforderungen des verehrlichen Publikums und mei-  
 ner zahlreichen geehrten Kunden gerecht zu werden, sah ich mich ver-  
 anlaßt, eine Vergrößerung meines Geschäfts vorzunehmen und habe  
 zu diesem Zweck die Lokalitäten in der Marktstraße, parterre, 1. und  
 2. Stock bezogen. Das mir seit Bestehen meines Geschäftes von  
 allen Seiten in so reichem Maße geschenkte Vertrauen werde ich auch  
 fernerhin durch meine Grundprinzipien:  
**„Großer Umsatz mit kleinstem Nutzen“**  
**„Selbstanfertigung sämtl. Herren- & Knaben-**  
**Kleider,**  
**„Solide und billige Bedienung“**  
 zu erhalten und zu befestigen wissen.  
**Anfertigung von Anzügen nach Maß aus gutem**  
**Tuch schon von M. 35. an.**  
 Bitte genau auf **Firma u. Verkaufslokal** zu achten.  
**H. Neumann's Magazin eleganter Herren- und**  
**Knaben-Kleider jetzt Marktstraße 3, parterre, 1. und**  
**2. Stock.**

**Großaspach. Zwei tüchtige**  
**Möbelschreiner**  
 sucht zum sofortigen Eintritt  
**Zwiler, Schreiner.**

**Badnang.**  
**Farbknechte.**  
 Einige tüchtige und zuverlässige  
 Leute finden gutbezahlte und dauernde  
 Beschäftigung bei  
**F. J. Adolff.**

2 Sorten gelagerte  
**Cigarren**  
 gebe 10 St. á 25 Pf., bei Richtigem noch  
 billiger, und empfehle zugleich bessere  
 Sorten bis zu 8 M. pr. Hundert.  
**C. Weissmann.**

**Badnang.**  
**Crystallzucker und**  
**gelben Randis**  
 für Bienenfutter empfiehlt billigt  
**Albert Sauer.**

**Badnang.**  
**Achte Tyroler**  
**Krauthobel**  
 für Privatgebrauch, und Krautein-  
 schneider empfiehlt billigt  
**Albert Sauer.**

**Badnang.**  
**Güllenhahnen**  
 und Jauche-Verteiler  
 empfiehlt billigt  
**Albert Sauer.**

**Hamburg-Amerikanische**  
**Packetfahrt-Gesellschaft**  
 Durch Post **Paraguay**  
 Hamburg-Neu-York.  
 Nähere Auskunft erteilen: **H. H. Schiller & Sohn**  
 in M., **C. Weissmann** in Badnang,  
**Steinmann** in Murrhardt.

**Tapeten! Tapeten!**  
 liefert franco zu den billigsten an-  
 gros-Preisen, in den neuesten Mu-  
 stern, z. B. Naturtappeten v. 12 &  
 Goldtappeten v. 28 & an, Glanz-  
 tappeten von 30 & an das Tapeten-  
 Rouleaux- u. Dekorationsgeschäft  
 von  
**L. Spizberg,**  
**Worheim (Baden).**  
 NB. Musterkarten stehen überall hin  
 franco zu Diensten, so daß sich jedermann  
 von den außerordentlich billigen Preisen,  
 der guten Qualität u. der reichen Aus-  
 wahl überzeugen kann. — **Man unter-**  
**lasse nicht, eine Musterkarte zur**  
**Ansicht kommen zu lassen.**

**Pension**  
 für Latein- & Realschüler.  
 Nächsten Herbst finden wieder ein-  
 zige Zöglinge, welche die hiesigen Lehr-  
 anstalten besuchen wollen, in meiner  
 kl. Pension freundliche Aufnahme bei  
 billigen Preisen.  
**Schw. Hall** (im Cafe Schatten.)  
**Therese Neubürffer.**  
 Auskunft zu erteilen haben die Güte:  
 in **Badnang:** Herr Oberpräceptor  
**Dr. d. Herr Gerichtsmotar Stauden-**  
**mayer;** in **Hall:** Dr. Rektor **Kraut,**  
 Herr **Parrer Faulhaber.**

Ein geordnetes  
**Mädchen**  
 findet sofort eine gute Stelle in einer  
 Restauration. Näheres in der  
 Redaktion d. Bl.

**Badnang. Ein kräftiger**  
**Zaglöhner**  
 findet dauernde Beschäftigung. Aus-  
 kunft erteilt  
**Linder.**

**Grünwinkler (Sinner'sche) Prima-Getreide-Preßhese**  
 älteste und bedeutendste Preßhese-Fabrik Süddeutschlands.

Dieses  
**Fabrikat**  
 ist von unübertroffener  
**Triebkraft und Halt-**  
**barkeit,**  
 vielfach prämiert



Zuletzt gelegentlich  
 der  
**Bäderausstellungen**  
 in **Augsburg** und  
**Kaiserslautern**  
 mit dem  
**ersten Preis**  
 ausgezeichnet,

empfehlen in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für **Badnang** und Umgebung  
**Wilhelm Henninger.**

**Sulzbach a. M.**  
**Einladung.**  
 Wir beehren uns, Freunde und  
 Bekannte zu unserer am **Don-**  
**nerstag den 26. August** im  
 Gasthaus **z. Sonne** hier statt-  
 findenden **Hochzeitsfeier** höf-  
 lichst einzuladen.  
 Der Bräutigam:  
**Gottlieb Wintermantel.**  
 Die Braut:  
**Johanna Dienstmann.**

**Unterweissach.**  
**Einladung.**  
 Zu unserer am **Dienstag**  
**den 24. August** stattfindenden  
**Hochzeit** laden wir Freunde  
 u. Bekannte in das Gasthaus **z.**  
**Löwen (Fr. Br.)** hier freunds-  
 lich ein.  
 Der Bräutigam:  
**Jacob Fris, Schloffer.**  
 Die Braut:  
**Karoline Duschle.**

**Badnang.**  
 Heute **Freitag** u. morgen **Samstag**  
**Mehel-**  
**juppe**  
 mit neuem Sauer-  
 kraut, wozu freundlich einladet  
**Süßer z. Hirsch.**  
**Schuld- und Bürgscheine**  
 Buchdruckerei v. **Fr. Stroh.**

**Die Neuheiten fürs Spätjahr in**  
**Regenmänteln, Radmänteln,**  
**Kindermänteln, Tricotailen**  
 sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen, ich erlaube mir daher zu ge-  
 neigtem Besuch an meinem Lager ergebenst einzuladen.  
**Auswahlsendungen** stehen gerne franco zu Diensten.  
**Schw. Hall. Otto Maute.**

**Badnang. Feine gute**  
**Kartoffel**  
 (Schneeflocken) verkauft  
**G. Jung sen.**  
**Badnang. Sehr**  
**fettes Kuhfleisch**  
 empfiehlt  
**Fr. Belz, Metzger.**  
**Badnang. Samstag** gibts  
 ausnahmsweis  
**fettes Bodfleisch**  
 bei **Metzger Hampp's Witwe.**

**Badnang.**  
**Gewerbe-Verein**  
**Backnang.**  
 am **Montag** abend 8 Uhr im  
**Löwen**  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Allmersbach M. Badnang.**  
**Danklagung.**  
 Nach der glücklichen Genesung mei-  
 ner Frau von ihrer schweren Krankheit  
 fühle ich mich verpflichtet, dem Sie be-  
 handelnden Arzte Herrn **Dr. Nörz**  
 von **Badnang** für seine gewissenhafte  
 Behandlung an dieser Stelle meinen  
 tiefgefühltesten Dank zu sagen.  
**Gottlieb Sauer.**

**Badnang. Eine**  
**Kinderbettlade**  
 sowie einen **Küchekasten** hat zu ver-  
 kaufen  
**Witwe Neutter.**  
**Badnang.**  
**Keller zu vermieten.**  
 2 gut eingemachte verschließbare  
 Kellerräume hat sofort billig zu ver-  
 mieten  
**David Stelzer sen.**  
**Badnang.**  
**Montag den 23. August** gibts  
**schwarzen u. weißen Kaff**  
 bei  
**Ziegler Arnold.**



**Bad Rietenau**  
 Großer schattiger Wirtschaftsgarten,  
 prächtiger Tanzsaal, geräumiger Speise-  
 saal, emp. feines Weizensteiner Fla-  
 schenbier, Mundelsheimer pro 1/2 Liter  
 12 Pf. nebst anerf. reingehalt. Land-  
 und Flaschenweinen nebst großer Aus-  
 wahl kalter u. warmer Speisen bei auf-  
 merksamer Bedienung u. bill. Preisen.  
**Samstag und Sonntag**  
**Ganseisen,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Sträßer,**  
 Besitzer des Bads Rietenau.  
 Gr und ach im Remsthal.  
 4 Eimer roten 1884er u. 8 Eimer  
 gelben 1884er Wein  
 steht dem Verkauf aus  
**Karl Wacker.**

**Badnang. Einen**  
**Saulenofen**  
 samt Vorherd von außen und  
 innen heizbar, hat billig zu ver-  
 kaufen  
**A. Engel, Seiler.**  
**Fleischpreise.**  
 500 Gramm Rindfleisch 60 &  
 " " Kalbfleisch 60 "  
 " " Schweinefleisch 55 "  
 " " " 45 "  
 " " Hammelfleisch 50 "  
 " " Schweinefleischmalz 65-70 "

**C. A. & St.-A.**  
 der **Schuhmacher**  
 und verwandten Berufsgenossen  
 Deutschlands.  
**Verammlung am Sonntag den**  
**22. Aug.,** nachmittags 4 Uhr.  
 Tagesordnung.  
 Wahl eines Bevollmächtigten und  
 Schriftführers. **Der Vorstand.**  
 N.B. Die Mitglieder werden gebeten  
 vollständig zu erscheinen.

**Ämliche Nachrichten.**  
 \* Von der K. Regierung des Jagdkreises  
 ist am 17. August d. J. die Wahl des Stadt-  
 tierarztes **Ernst Heurer** von Großbottwar,  
 Oberamts Marbach, zum Oberamtstierarzt für  
 den Oberamtsbezirk **Wetzheim** bestätigt worden.

**Tagesüberzicht.**  
**Württembergische Chronik.**  
 \* **Badnang.** Das hier bemerkte Meteor  
 ist auch anderwärts, wie die Blätter melden,  
 gesehen worden. — Wegen der Brandstiftung  
 an dem Schuppen der Bierbrauerei z. Eisenbahn  
 dringend verdächtig, befindet sich der über beleu-  
 mende Dienstrecht **Gottl. Wih. Steinmann**  
 von **Rietenau** in Untersuchungshaft.  
 — **Soeben** Freitag mittag rücken die Quar-  
 tiermacher von der Artillerie hier ein.  
 † **Badnang.** Mit dem verunglückten Fuhr-  
 knecht **Wolf von Zwingelhäuten**, der in der hie-  
 sigen „**untern Fabrik**“ dienste, ist, soviel uns be-  
 kannt ist, der erste Unglücksfall in hiesiger Stadt  
 eingetreten, welcher nach dem seit 1. Okt. 1885  
 in Kraft getretenen Unfallversicherungsgesetze be-  
 sondert wird. Laut diesem Gesetze sind, was  
 auch Gerberien betrifft, alle Fabriken d. h. Be-  
 triebe mit 10 und mehr Arbeiter verpflichtet,

die Arbeiter zu versichern und bildet zu diesem  
 Zwecke der ganze Geschäftszweig einen großen  
 Verband, welcher wieder in verschiedene Sektio-  
 nen eingeteilt ist. Die hiesigen größeren Be-  
 triebe zählen zur VI. Sektion der Lederindustrie-  
 Berufsgenossenschaft, mit dem Sitz in Stuttgart.  
 Dorthin sind nun alle Unfälle, die vorkommen,  
 sofort anzuzeigen und werden die ev. Entschädi-  
 gungsanprüche von dorten unter Beiziehung der  
 Ortsbehörde und des Vertrauensmannes gere-  
 gelt. Es sind also in jedem Gewerbebetriebe,  
 wo 10 und mehr Arbeiter beschäftigt sind, sämt-  
 liche ohne Ausnahme versichert und zwar sowohl  
 auf Invalidität als auch auf Todesfall. Es ist  
 dies gewiß eine sehr schöne und humane Ein-  
 richtung, wofür wir der Reichsregierung, speziell  
 aber **Er. Maj. dem deutschen Kaiser** voller  
 Dank sämtlicher Arbeiter gebührt, denn solche  
 sind nun sicher (ohne irgend welche Abzüge) die  
 ihnen lt. Gesetz zukommenden Unterstützungen  
 zu erhalten und zwar ohne daß sie irgend welche  
 Beiträge vorher zu leisten haben.

**Stuttgart** den 18. Aug. Zu der Konfurs-  
 prüfung für Aufnahme in das evangelisch-theo-  
 logische Seminar in **Schönbühl**, dem allbekanntem  
**„Landeramen“**, haben sich heute 85 Kan-  
 didaten hier eingefunden (gegen 87 im vorigen

Jahr und 114 vor zwei Jahren). 38 derselben  
 kommen aus 11 größeren Anstalten, 42 aus 16  
 Lateinschulen (Aalen, Ulmsteig, **Badnang**,  
**Balingen**, **Brackenheim**, **Craillsheim**, **Geislingen**,  
**Göppingen**, **Heidenheim**, **Herrenberg**, **Hohenheim**,  
**Kirchheim**, **Kaufpen**, **Rothenburg**, **Urach**, **Wild-**  
**berg**), 5 aus Privatanstalten, darunter 3 von  
**Kernthal**. Die Väter der Kandidaten gehören  
 zur Hälfte dem geistlichen (30) oder dem Lehr-  
 stande an; unter den andern sind besonders Be-  
 amte und Kaufleute in stärkerem Verhältnis  
 vertreten. (St.-Anz.)  
 — Das würt. Jägerbataillon **Bataillon 13**  
 nimmt mit dem bad. Jägerbataillon **Bat. 14** vom  
 20.-28. I. Mis. an bei **Strasburg** unter  
 Oberstleutnant von **Schering**, Inspektur der  
 4. Artillerie Depot-Inspektion stattfindenden Ar-  
 mierungsübung Teil. Das würt. Bataillon  
 wird am 19. auf der Fahrt nach **Kork** in  
**Baden** früh 9 Uhr den **Stuttgarter Bahnhof**  
 mit 1/4stündigen Aufenthalt passieren.

**Berlin** den 18. Aug. Der Kaiser, der  
 gestern die Kirchenparade mit lauter, auf dem  
 ganzen Plaze vernehmlicher Stimme kommandiert  
 hatte, veranlaßte nach dem Verbeimlich der  
 Truppen die höheren Offiziere um sich und

Doktor Bernowiz.

Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Suro-Schüding.

„Ich erzähle ihm rückhaltlos meine Karriere, da in dem Wesen des Mannes so etwas Vertrauenswürdiges, wie es mir nie vorgekommen war, lag und nebenbei seine leicht hingeworfenen Anekdoten eine Philosophie enthalten, die nimmermehr das Resultat ungebildeter Gedankenfolge sein konnte.“

„Amer Mensch ich wäre ja ein erbärmlicher Lump, wenn ich Sie im Stiche ließe. Obnehin ist das nicht meine Art, aber ich will Ihnen ein Freund werden, ein wirklicher Freund.“

„Der Kontrakt war geschlossen und wurde treu gehalten, das heißt von seiner Seite. Ehe ich recht wusste, wie es gegangen, verstand ich gründlich nicht bloß das Anstreichen, sondern auch das Polieren, Gratinieren und wie ein Fachmann alle Kunstausdrücke und Handwerksgriffe zu gebrauchen.“

„Der Kontrakt war geschlossen und wurde treu gehalten, das heißt von seiner Seite. Ehe ich recht wusste, wie es gegangen, verstand ich gründlich nicht bloß das Anstreichen, sondern auch das Polieren, Gratinieren und wie ein Fachmann alle Kunstausdrücke und Handwerksgriffe zu gebrauchen.“

„Was mich zuweilen an dem Manne irre machte, war seine Derbheit. Das heißt, er suchte ebenso gewissenhaft das rauhe Äußere festzuhalten, wie er sein Inneres zu bilden und zu heben strebte.“

„So blieb er kernig und frisch, ein echter Sohn des Volkes.“

„Als wir nach zwei Jahren brüderlichen Zusammenlebens eines schönen Morgens arbeitslos dastanden, wurde uns beiden die Trennung recht schwer.“

„Hochmut kommt vor dem Fall“, schalt Simms mich beim Abschied mit launigem Tadel; „ich biete Euch sicheren Erwerb auf dem goldenen Boden des Handwerks, allein Euch zieht der Sumpf ungesicherter Existenz wieder irreleitend an, bis Ihr von neuem darin versinkt.“

Verschiedenes.

Von der Lotterie der Berliner Jubiläumsausstellung dürfen mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs in Preußen 5000 Lose à 1 M. verkauft werden.

Die Leigisch- und Kneimachmaschinenfabrik von Pfeiderer und Werner in Sannat hat auf der Amsterdamer internationalen Bäckereiausstellung die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille erhalten.

Koblenz. An dem Gewinn von 300 000 Mark der preussischen Klassen-Lotterie, der hierher kommt, nahmen 26 Musiker der Kapelle des 28. Infanterie-Regiments Teil.

Die Waldbrände in Wisconsin dauern noch immer fort. Der Wert des zerstörten Holzes wird auf über Doll. 1 000 000 geschätzt.

Vom Rathhaus.

Badnang den 19. August. Das städtische Almand-Obit wurde versteigert und hieraus erlöbt: vom obern Feld, geschätzt zu 985 Simri 1830 M., vom untern Feld geschätzt zu 199 Simri 463 M. zus. 1184 Simri um 2283 M.

Die Stadtgemeinde hat nun den zum Verkauf ausgelegten Garten von Friedrich Grotstein und Louis Vogt im Neßgebalt von 72 a 61 qm um den Preis von 11 500 M. käuflich erworben und wurde zur Tilgung dieser Schuld die Aufnahme eines Passiv-Kapitals von 11 000 M. beschlossen.

Das neu entworfene Ortsbaukast, welches durch die neuere Gesetzgebung und veränderten Verhältnissen in dieser Stadt einem längst gehegten Bedürfnisse entspricht, ist heute von den bürgerlichen Kollegen unter Leitung des Oberamtsbautechnikers entgültig festgestellt worden, nachdem solches vier Wochen lang zu Jedermanns Einsicht offen lag.

Stuttgart den 19. Aug. 200 Eide Kartoffeln à 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 80 Pf. per Zentner. 1500 Stück Filderkraut à 20 bis 22 Mark pr. 100 Stück.

Lauffen a. N. den 17. Aug. Bei den gestern und heute vorgenommenen Obstverkäufen auf den Almandplätzen von Stadt und Dorf wurden im ganzen erlöbt 7210 M.; der Preis dürfte sich nach der Schätzung auf 6-7 M. belaufen.

Zettmang den 17. Aug. Unsere Hopfen-ernte erleidet durch die Unbeständigkeit der Witterung, recht unliebsame Unterbrechungen, worüber besonders die Händler zu klagen haben, da sich das Sacken der Hopfen immer wieder verzögert.

Badnang, den 17. August 1886. hdsst. mittel. niederst. Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 99 Pf. 5 M. 90 Pf. Haber 6 M. 33 Pf. 5 M. 78 Pf. 5 M. 06 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 18. August. 20 Frankenstücke 16 16 -19 Gottesdienste der Parodie Badnang: am Sonntag den 22. August

am Bartholomäus-Feiertag den 24. August Predigt: Herr Stadtvikar W o h r.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 100.

Dienstag den 24. August 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerverlehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Murrhardt. Letzter Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens und sonstiger Liegenschaft.

In der am 28. Mai (4. Juni 1886) amtsgerichtlich angeordneten Zwangsversteigerung in das unbemessliche Vermögen gegen

- 1) die im Konkurs befindliche Firma Wahl u. Seibold, offene Handelsgesellschaft zum Betrieb der Rotgerberei, u. die beiden Gesellschafter 2) Konrad Wahl, Rotgerbers Witwe, gleichfalls im Konkurs, und 3) Karl Seibold, Rotgerber, sämtlich dahier,

ist innerhalb der zulässigen Frist ein Nachgebot auf die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft erfolgt, und es wird nun gemäß Beschlusses des Gemeinderats hier als Vollstreckungsbehörde vom 4. d. M. die in Nr. 75 und 81 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, angehängen zu 52 600 M. Nachgebot 30 100 M.

am Freitag den 27. August 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Murrhardt

im zweiten und letzten Termin versteigert und zwar zuerst im einzelnen und dann im ganzen.

Der Verwalter der Liegenschaft, Gemeinderat Horn hier, und die Mitglieder der Verkaufskommission, bestehend aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Seeger hier, sind zur Aufkaufszerteilung jederzeit bereit. Auswärtige Kaufliebhaber wollen sich zum Termin mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Den 5. Aug. 1886. Namens des Gemeinderats, als Vollstreckungsbehörde: Stadtschultheiß Zügel.

Rudersberg. Wegbau-Aktord.

Die Planierung und Chausseierung eines 346 Meter langen Wegs auf hiesiger Markung wird am Montag den 30. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Abstreich vergeben.

Der Boranschlag beträgt 718 M. Derselbe ist zur Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt. Den 21. August 1886. Schultheißenamt. Müller.

Siemersbach. Gemeinde Großerlach. Aufforderung an Erbschafts-Gläubiger. In der Nachlasssache der Karoline Feil, geb. Wahl, gewes. Ehefrau des Albrecht Feil, Sägmühlbesitzers u. Holzhändlers in Siemersbach,

werden die Erbschaftsgläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen binnen dem Frist von zwei Wochen unter dem Bemerken aufgefordert, daß die unbekanntem Gläubiger bei der Übernahme der Verlassenschaftsteilung unberücksichtigt und ihnen nur noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des Pfandgesetzes) vorbehalten bleiben würde.

Den 20. Aug. 1886. Für die Teilungsbehörde: R. Anznotariar Murrhardt: Schweizer.

Badnang. Letzter Verkauf eines Gartens. Christian Müller, Gastwirt verkauft am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr, zum letztenmale auf hiesigem Rathhaus: 8 a 08 qm Gemüsegarten am Eckartsbach. Den 20. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Liegenschaftsverkauf. Frau Andreas Dorn Witwe beabsichtigt am Donnerstag den 26. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zu verkaufen: Eine einbarnige Scheuer mit Stallung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schuhmacher Sammet, Bauplatz, die untere Hälfte an 12 a 81 qm Gemüse-, Gras- u. Baumgarten am Koppenberg, gegen Friedrich Schneider, Rotgerber. Den 20. August 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Letzter Verkauf eines Landes. Friedrich Sorg, Schlossermeister hier, verkauft am Mittwoch den 25. d. M., vormittags 11 Uhr,

lung in der Sulzbacher Vorstadt, neben Schuhmacher Sammet, Bauplatz, die untere Hälfte an 12 a 81 qm Gemüse-, Gras- u. Baumgarten am Koppenberg, gegen Friedrich Schneider, Rotgerber. Den 20. August 1886. Ratschreiber Kugler.

Privat-Anzeigen.

Badnang. Obst-Extra-Verkauf. Donnerstag den 26. August, nachmittags 4 Uhr, verkaufe ich den Obstertrag von meinem Baumgut, geschätzt zu 1100 Simri, im öffentlichen Aufstreich u. lade Liebhaber hiezu an Ort und Stelle ein. Penf. Gerichtsdiener Schrent.

Badnang. Eine noch wenig gebrachte Obstmühle und zwei mit eisernen Spindeln versehene Pressen hat billig zu verkaufen David Uebelmesser.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika in 9 Tagen machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart, und dessen Agenten: Louis Höbel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. J. Nettich, Wittenroth, Julius Fink, Winnenden.

Bei Salzfuss, offenen Wunden u. bösen Füßen leistet das Schrader'sche Indianerpflaster Nr. 3, bei nässenden u. trockenen Flechten Nr. 2, bei bössartigen, trebsähnlichen Geschwüren u. Knochenkrankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Baq. M. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Strutgart. Zu beziehen durch die Apotheken.

Badnang. Ein guterhaltenes Kinderwägle hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl. Badnang. 2 kleine Logis vermietet bis 1. Oktober G. Jung a. d. Graben.

Badnang. Sehr feine Bettfedern per Pfd. grau, weiß M. 2. 2. 50. u. 3 M. feinst Landrupf M. 3. 50. und 3. 80. Fertige Betten empfiehlt angelegentlich Rud. Beuttlers Wwe.

Badnang. Fertige Sterbkleider und Kissen, Totenbouquets, Perl- & Mooskränze, Kränze in allen Farben, sowie Brautkränze in schöner Auswahl bei C. Claf Witwe wohnhaft bei Hrn. Schneider Schulz.

Gegen Magenleiden jeder Art, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden und alle derartigen Leiden gibt es kein besseres Hausmittel als Schraders echte weiße Lebensessenz per Flacon M. 1.

Brustleidenden und solchen, die an Katarrh, Husten u. Athemnot leiden, ferner gegen Reizhusten der Kinder wird der Schrader'sche Traubenbrusthonig als das beste und reellste Mittel allseitig empfohlen. Flac. M. 1., M. 1.50 und M. 3. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Strutgart. Depot in Badnang bei Hrn. Apoth. Weil, ferner in den Apotheken zu Sulzbach, Murrhardt u. Gaidorf.

Badnang. Ein guterhaltenes Kinderwägle hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl. Badnang. 2 kleine Logis vermietet bis 1. Oktober G. Jung a. d. Graben.

Gewerbe-Verein Badnang. am Montag abend 8 Uhr im Löwen Zu zahlreichem Besuch laden ein Der Vorstand.

Geschichts-Kalender.

22. August. 1866. Preußen schließt mit Bayern einen Friedensvertrag ab, wonach daselbe 30 Millionen Kriegskostenentschädigung zu zahlen und in seinem Norden ein kleines Gebiet an Preußen abzutreten hatte.